

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 23 (1907)

Heft: 13

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeines Bauwesen.

Neue Schulhäuser in Tavannes. Die Einwohnergemeinde von Tavannes (Bern Jura) schreibt unter Schweizer- und in der Schweiz niedergelassenen Architekten einen Wettbewerb aus zur Erlangung von Plänen für Schulhäuser im Pavillon-System, die auf einem nordwestlich des Dorfes, in erhöhter Lage befindlichen Gelände von 30,000 m² Flächeninhalt erstellt werden sollen. Die Konkurrenzprojekte sind mit Kennwort versehen, bis zum 20. August d. J. einzusenden. Dem aus den Herren Reg.-Rat Röniger, Direktor der öffentlichen Bauten in Bern, Architekt Bischoff in Zürich und Architekt Joos in Bern bestehenden Preisgericht stehen zur Verteilung an die drei bis vier besten Arbeiten 2500 Fr. zur Verfügung. Das Urteil des Preisgerichts wird in der „Schweiz. Bauzeitung“ veröffentlicht. Sämtliche Projekte werden nach der Prämiiierung während acht Tagen öffentlich ausgestellt. Die preisgekrönten Entwürfe werden Eigentum der Gemeinde Tavannes, die sich bezüglich der Ausführung vollständig freie Hand vorbehält, jedoch dem Urheber des erstprämiierten Projektes einen Zuschlag von 400 Franken gewährt, falls ihm die Arbeit nicht übertragen wird.

Die Gruppierung der Gebäude ist völlig freigestellt, verlangt wird nur Süd- und Südostbeleuchtung für die Schulzimmer. Die Anlage soll bestehen aus: 1. einem zweistöckigen Schulpavillon für ungefähr 200 Kinder, enthaltend vier Schulzimmer, Lehrerzimmer, Abortanlagen u. s. f. 2. einem Schulpavillon von gleicher Einrichtung wie eben beschrieben, aber mit Anlage eines Zeichnungssaales von 90 m², mit Modellzimmer und Nordbeleuchtung. 3. einer Turnhalle bzw. Aula von 16×30 m mit Aborten, Abwartwohnung u. s. f. Es sollen auf dem Bauplatz nur so viele Pavillons erstellt werden, daß jedes Gebäude genügend Licht und Luft erhält. Auf eine zweckmäßige Bebauung des Areals, die sich in harmonischer Gesamtwirkung dem landschaftlichen Charakter der Gegend anpaßt, ist besondere Sorgfalt zu verwenden.

Die Wahl des Baustils und des Baumaterials wird freigestellt, doch ist zu beachten, daß die Kalksteinbrüche der Gemeinde Tavannes sowohl Hau- als Bruchsteine liefern. Zur Darstellung der Projekte sind vorzulegen: Ein Lageplan im Maßstab 1:500, Fassaden, Grundrisse und Schnitte eines Normalpavillons sowie des Pavillons mit Zeichnungssaal 1:100 und schließlich eine Vogelperspektive der Gesamtanlage. Das Programm kann vom Gemeindebureau Tavannes bezogen werden. („Schweiz. Bauzeitung“.)

Verschiedenes.

† National-Rat Heinrich Berchtold in Thalwil. In der Nacht vom 21. auf den 22. ds. starb 63 Jahre alt nach

längerem Krankenlager Nationalrat Heinrich Berchtold, Besitzer der hiesigen Maschinenfabrik. Der Verstorbene gehörte von 1885 bis 1901 dem zürcherischen Kantonsrat an und seit 1896 dem Nationalrate. Berchtold bekleidete in den Jahren 1886 bis 1898 das Amt eines Mitgliedes des zürcherischen Handelsgerichtes und war von 1884 bis 1901 Präsident des kantonalen Gewerbevereins. Auch der Gemeinde Thalwil leistete er in verschiedenen Behörden wesentliche Dienste.

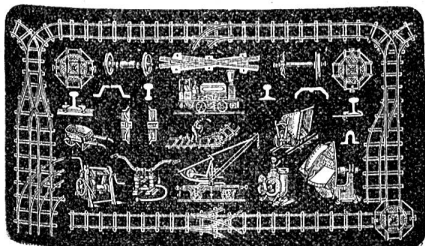
Schweizer Holz- und Holzwaren-Ein- und Ausfuhr 1906. (Schweiz. Handelsstatistik). Einfuhr Ausfuhr

	Fr.	Fr.
Brennholz rc.: Laubholz	2,000,881	439,472
Brennholz rc.: Nadelholz	1,963,183	50,448
Holzkohlen	967,605	86,103
Gerberinde, Gerberlohe	852,352	31,345
Nutzholz roh: Laubholz	1,438,633	574,647
Nutzholz roh: Nadelholz	2,871,124	582,434
Bretter rc., eichene	2,954,228	12,479
Bretter rc., aus anderem Laubholz	1,263,771	183,974
Bretter rc., aus Nadelholz	11,453,868	765,233
Fourniere aller Art	758,880	42,709
Möbel rc., glatt, roh	240,720	62,450
Möbel rc., glatt, andere	394,405	136,751
Möbel rc., gefeilt rc.: roh	232,720	12,614
Möbel rc., gefeilt rc.: andere	813,926	141,625
Möbel rc., geschnitzt, gestochen rc.		
andere als rohe	528,000	163,790
Holzschliff, Holzmehl	332,402	480,258
Cellulose rc., ungebleicht	540,598	774,604
Cellulose rc., gebleicht	762,636	534,674

Ueber den Bedarf der Schweiz an Nutzholz soll, längst geäußerten Wünschen Rechnung tragend, eine Enquete erhoben werden und zwar einerseits durch die direkte Ermittlung der jährlichen Produktion im schweizerischen Wald plus die Differenz zwischen der Ein- und Ausfuhr an der Landesgrenze und andererseits durch Feststellung des Konsums auf dem Wege der direkten Befragung der holzkonsumierenden Betriebe.

Nach der eidgenössischen Betriebszählung vom August 1905 beträgt die Zahl dieser Betriebe zirka 20,000 und es soll nun ein Versuch gemacht werden, bei den Sägereien, Zimmermeistern, Holzhandlungen und industriellen Betrieben mit Sägen Umfrage zu halten, in der Voraussetzung, daß bei diesen verschiedenen Betriebsgruppen der Großteil des Holzverbrauches erfahren werden kann.

Rückgang der Holzflößerei in Basel. Die Rheinflößerei ist jetzt auf ein Minimum reduziert. In den 80er Jahren trafen in Basel jährlich noch 500—600 Flöße ein, welche größtenteils aus Bauholz mit der Bestimmung nach Frankreich bestunden und nach Umblinden durch den Kanal geleitet wurden. Noch früher in den 60er Jahren trafen 2000—2500 Flöße hier ein und „bemooste“ Basler Häuser werden sich noch erinnern können an die Freude der Schuljugend, wenn die signali-



Fritz Marti, Aktiengesellschaft, Bern,
Maschinenhallen & Werkstätten in Wallisellen & in Bern b. Weyermannshaus.
Verkauf & Miete von (293 u

Bauunternehmer-Material.

Transportable Stahlbahnen, Rollbahnschienen in zahlreichen Profilen, Querschwellen, Rollwägelchen verschiedener Größen. Stahlgussräder für Rollwagen, Drehschellen, Radsätze, Bandagen, Achsen, Kreuzungen etc. Bohrstahl, Schaufeln, Pickel etc.

Industrielle Anlagen. Mechanische Einrichtungen.

Preislisten, Prospekte und Kostenvoranschläge gratis.

Lokomobilen. Pumpen. Ventilatoren.

Kleine Bau-Lokomotiven.